
Fair Stage

Ausschreibung für das FAIRSTAGE Fellowship 2025: „Kulturpolitik gestalten!“

Was ist das FAIRSTAGE Fellowship?

Ein Fellowship ist ein Programm, das den Teilnehmenden Freiräume und Ressourcen für berufliche Entwicklung und Weiterbildung innerhalb einer kulturpolitischen Institution ermöglicht.

Das Fellowship ist ein Austauschangebot. Ziel ist es, Akteur*innen aus marginalisierten Gruppen zu empowern, ihre Perspektiven und Expertisen einzubringen und Zugänge zu Kulturpolitik zu erleichtern um diese aktiv (um)zugestalten.

An wen richtet sich die Ausschreibung?

Das Fellowship-Programm von FAIRSTAGE richtet sich an von Diskriminierung betroffene Akteur*innen aus dem Bereich der Darstellenden Künste, die sich in die Kulturpolitik einbringen möchten und bislang keinen oder nur sehr geringen Zugang dazu hatten.

Zielgruppe sind z.B. Künstler*innen, aber auch Produzent*innen sowie Personal aus Verwaltung, Technik oder den Gewerken (Schneiderei, Tischlerei usw.). Besonderer Fokus liegt auf Menschen, die von verschiedenen Diskriminierung betroffen sind, um diese zu empowern und zu beteiligen. Diese Diskriminierungen können in Anlehnung an das AGG (Allgemeines Gleichbehandlungsgesetz) und das LADG (Berliner Landesantidiskriminierungsgesetz) z.B. Antisemitismus, Rassismus, Ableismus und Klassismus sein. Aber auch z.B. von Gewichtsdiskriminierung betroffene Menschen, sollen explizit angesprochen werden.

Akteur*innen, die bereits in der Netzwerkarbeit aktiv sind und Erfahrungen mit Communitybuilding gesammelt haben, sind ebenso herzlich eingeladen ihre Ideen einzubringen, wie Menschen ohne Vorerfahrung. Der Arbeitsschwerpunkt der Akteur*innen ist Berlin. Reisekosten werden nicht übernommen.

Wo kann ich mein Fellowship absolvieren?

Für diese Runde sind die folgenden Organisationen dabei: Deutscher Bühnenverein, Diversity Arts Culture, ensemble-netzwerk, Landesverbands Freie Darstellende Künste (LAFT) Berlin/Koalition der Freien Szene Berlin und ver.di.



ENSEMBLE - NETZWERK

LAFT
BERLIN
Landesverband freie
darstellende Künste Berlin e.V.



Fair Stage

Wie sieht das Fellowship 2025 aus?

Jede*r Fellow, also jede*r Teilnehmer*in, erhält in einer Organisation Einblicke in kulturpolitische Abläufe: Den Fellows soll in erster Linie Teilhabe an Arbeitsabläufen und Strukturen einer Organisation ermöglicht werden. Der Austausch mit erfahrenen Kolleg*innen in der Organisation soll ihnen den Einstieg in die Kulturpolitik erleichtern.

Jedes Fellowship ist individuell und wird zwischen Fellow und Organisation gestaltet. Der direkte Austausch zwischen Fellows und Organisationen wird durch ein Vorbereitungsgespräch und regelmäßigen Austausch mit Laura Paetau (FAIRSTAGE) unterstützt. Den Ablauf des Fellowships planen Fellows und Organisationen gemeinsam. Möglich sind zum Beispiel die Teilnahme an Sitzungen, die Begleitung zu öffentlichen/internen Terminen oder eine aktive Teilnahme an kulturpolitischen Veranstaltungen.

Wir erwarten von den Fellows die Teilnahme an ca. fünf Terminen mit der Partnerorganisation für den Einstieg in die kulturpolitische Arbeit sowie die Teilnahme an drei Workshops sowie drei Master Classes, das heißt gemeinsame Treffen mit Expert*innen der Kulturpolitik. Das Fellowship läuft von Ende Juli 2025 bis Dezember 2025. Die Veranstaltungen finden größtenteils in Präsenz in Berlin statt oder online auf Zoom.

Das Fellowship ist mit 700 Euro (netto) vergütet.

Barrierefreiheit

Barrierefreiheit ist ein zentrales Anliegen von FAIRSTAGE. Barrierefreiheitsbedarfe, Assistenzen oder Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache und Deutsche Lautsprache werden in Absprache mit den Fellows von FAIRSTAGE organisiert und finanziert. Die Maßnahmen der Barrierefreiheit der Gastorganisationen werden von FAIRSTAGE abgefragt und bei der Vergabe des Fellowships berücksichtigt.

Fair Stage

Wie ist der Bewerbungsablauf?

Bitte reiche neben einem **Lebenslauf** und ggf. weiterer Qualifikations-Unterlagen ein **Motivationsschreiben** ein, aus dem hervorgeht, warum Du an diesem Fellowship-Programm teilnehmen möchtest, welche Erfahrungen Du bisher in der Kulturpolitik gesammelt hast, welche **(Barrierefreiheits-)Bedarfe** Du während des Programms hast und ggf. **die Namen Deiner Wunschorganisationen mit der Begründung** (max. 2 DIN A4 Seiten). Bewerber*innen ohne Erfahrungen in der Kulturpolitik sind erwünscht und willkommen!

Arbeitssprache des Programms ist Deutsche Lautsprache (als Orientierung: mindestens Gemeinsamer Europäischer Referenzrahmen für Sprachen Stufe B2, nach Selbsteinschätzung). Verdolmetschung in Deutsche Gebärdensprache und Deutsche Lautsprache kann in Absprache mit FAIRSTAGE angeboten werden.

Alternativ kannst Du Deine Bewerbung in einer **Audiodatei** auf Deutscher Lautsprache oder in einer **Videodatei** auf Deutscher Gebärdensprache auf einer von Dir ausgesuchten Plattform hochladen und den Link (mit Passwort) versenden.

Da wir viele Perspektiven bei der Entscheidungsfindung beteiligen wollen, wird eine externe Jury einberufen, die die Fellows in Absprache mit den Institutionen aussucht. Die Jury wird mit Auswahl der Fellows bekanntgegeben.

Was darf in meiner Bewerbung nicht fehlen?

Anbei findest Du einige Fragen, die das Schreiben der Bewerbung erleichtern soll. Die folgenden Punkte könntest Du nennen:

- Dein Werdegang mit Schwerpunkt (kultur)politisches Engagement, z.B. Petition organisieren, das Verfassen offener Briefe, Vereinsarbeit oder weitere Tätigkeiten.
- Die Motivation für die Teilnahme am Fellowship.
- Bisherige Erfahrungen in der (Kultur)politik. Wenn keine Erfahrung vorhanden ist: Was verstehst Du unter dem Begriff „Kulturpolitik“?
- Deine (Barrierefreiheits-)bedarfe, z.B. DGS-Übersetzung, Arbeitsassistent.
- Deine Wunschorganisationen und die Gründe dafür.

Fair Stage

Bewerbungen bitte in einer Datei zusammengefügt per E-Mail senden. Du kannst Dich in Deutscher Laut- oder Schriftsprache oder in Deutscher Gebärdensprache (DGS) bewerben. Die Grammatik ist nicht wichtig.

Schicke Deine Bewerbung bitte bis spätestens 10.07.2024 mit der Kennziffer FS_FE an Laura Paetau: call@fairstage.berlin

Solltest Du aufgrund von Behinderung oder chronischer Erkrankung den Einsendeschluss nicht einhalten können, reicht eine kurze Interessenbekundung. Eine Bewerbung kann in diesen Fällen nachgereicht werden.

Auf der Website <http://fairstage.berlin> findest Du FAQ, prüfe gerne, ob Deine Fragen und dazu gehörenden Antworten schon dort aufgelistet sind.

Bei weiteren Fragen wende Dich bitte an Laura Paetau per Mail:

Laura.paetau@fairstage.berlin oder Telefon: +49 (0)30 / 20 45 979 – 07

Digitale Sprechstunde zur Ausschreibung

Es findet eine digitale Sprechstunde statt am 18.6. um 16-17 Uhr und am 1.7. um 10-11 Uhr: <https://us06web.zoom.us/j/84813084049?pwd=TeaTuRJFcNaS-BbTGwHlj51Zaj4AX.1>

Bei Bedarf kann eine Dolmetschung in Deutsche Gebärdensprache (DGS) organisiert werden.

Was ist FAIRSTAGE?

FAIRSTAGE setzt sich für diskriminierungsfreie und gute Arbeitsbedingungen für alle festen und freien Mitarbeiter*innen an öffentlich finanzierten Berliner Theatern ein. Ziel ist es, Expertisen zu bündeln und gezielt für eine fairere Berliner Branche einzustehen. Initiiert von Diversity Arts Culture, LAFT Berlin und dem ensemble-netzwerk, gestaltet FAIRSTAGE verschiedene Programme: Beteiligungsformate, eine jährliche Konferenz, Empfehlungspapiere und Publikationen. In der Praxis heißt diversitätssensibles Arbeiten für FAIRSTAGE auch, Weiterbildungs-Qualifizierungs- und

Fair Stage

Austauschangebote für Institutionen zu fordern und zu fördern und auch hier marginalisierte Akteur*innen zu stärken. Das Projekt wird aktuell von Laura Paetau und Luise Würth ko-geleitet.

Informationen zu FAIRSTAGE: www.fairstage.berlin

Informationen zu Diversity Arts Culture: www.diversity-arts-culture.berlin

Informationen zum ensemble-netzwerk: www.ensemble-netzwerk.de

Informationen zum LAFT Berlin: www.laft-berlin.de